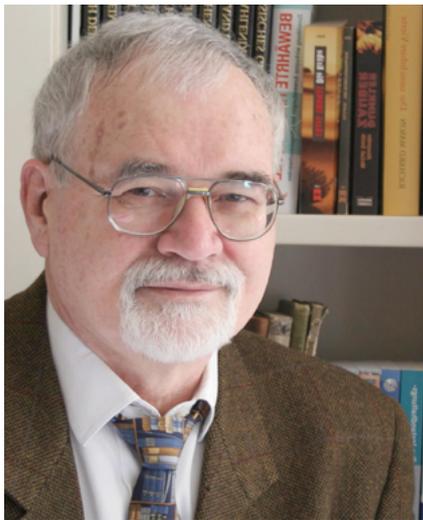


Editorial/Kommentar

SMART MEETERING

die Vernetzung aller Arbeitsbereiche in Unternehmen und Privatbereich durch IT-Anwendungen – war der Schwerpunkt der Fachmesse in Las Vegas. Traum der IT-Anbieter ist, alle im privaten Lebensbereich elektrisch steuerbaren Geräte, Anlagen und Einrichtungen über ein zentrales Steuergerät von jedem Standpunkt außerhalb der Gebäude bedienen zu können. Entweder über ein Smartphone oder externen Geräten. Im Wohnungsbereich sollen auch intern alle Geräte miteinander kommunizieren und sich gegenseitig kontrollieren können. In Las Vegas wurden auch die sprachgesteuerten Autos der Zukunft vorgestellt, bei den die Insassen das Fahrzeug über Sprachbefehle selber steuern können oder über eine Zentrale ferngesteuert werden. Das Ziel solcher Verknüpfungen, nicht nur im Wohnungsbau, ist eine autark-externe Steuerung aller technischen Geräte und Einrichtungen.



Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

Der Bewohner selber wird eigentlich im Endstadium von Smart Meetering zum unmündigen Nutzer deklassiert. Wie solche Einflußnahme sich auswirken kann, zeigt eine Studie der Universität Missouri mit Studenten. Heraus kam dabei, „dass die Trennung von Besitzer und iPhon negative Effekte auf das geistige Leistungsvermögen haben kann“, so Russell Clayton, Hauptautor der Studie. Denkbar ist, dass Bewohner solcher per IT-Technik steuerbaren Wohnungen dauerhaft in eine Abhängigkeit zum externen Anbieter gelangen und irgendwann nicht mehr in der Lage sind, selber kostengünstig Korrekturen vorzunehmen. Doch ist das nicht die einzige Fehlinterpretation von Smart Meetering, noch gefährlicher ist, dass es bis heute keine Sicherheit von Hackerangriffen auf die Datennetze gibt. Das verschweigen die Anbieter solcher Leistungen, auch bei Smart Meetering. Dazu weist das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im „Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2014“ auf die hohe Anzahl von Schwachstellen in IT-Systemen und Software hin. Dieser Bericht beschreibt und analysiert die Ursache von Cyber-Angriffen sowie die verwendeten

Angriffsmittel und –methoden, auch anhand konkreter Beispiele und Vorfälle. So waren vor allem Angriffe mithilfe von Botnetzen, Pishing oder Social Engineering sowie durch Webseiten und Werbebanner an der Tagesordnung. Deshalb fordert das BSI „angesichts der komplexen IT-Landschaft und der dynamischen Gefährdungslage Verbesserungen der IT-Sicherheit in Deutschland, die zielgruppengerecht Wirtschaft und Bürger beim Selbstschutz unterstützen und skalierbar am Schutzbedarf des Einzelnen ausgerichtet werden können“.

Ein reales Szenario für Wohnungsinhaber, die elektronische Leistungen – beispielsweise Einbruchmelder, Brandmelder, fernsteuerbare Heizungsanlage, Fensterbedienung, Beleuchtung, Belüftung, usw. - nutzen ist, dass sich Hacker in die Datenübertragung einloggen und so erfahren, ob der Bewohner auswärts ist und ein Einbruch sich lohnt oder den Datenfluss so manipulieren, dass automatische Zahlungen auf andere Konten umgeleitet werden. Ein bei Banken täglicher Kampf mit der IT-Sicherheit, wie die jährlich in die Millionen gehende Summe der Cyberkriminalstatistik der Kriminalpolizei zeigt.

Auch ich nutze die IT-Technik, da ich sie als nützlich empfinde, für meine Manuskripte, E-Mails und Bildübertragung und Bankgeschäfte. Deswegen habe ich verschiedene Sicherheitsprogramme eingebaut – doch bin ich mir darüber im Klaren, dass ein Unsicherheitsfaktor bei der Datenübertragung noch immer vorhanden ist. Deshalb stehe ich den zahlreichen Angeboten des Smart Meetering noch skeptisch gegenüber – solange mir bisher kein externer Anbieter garantieren kann, dass seine Datenübertragung absolut sich ist.

Hans Jürgen Krolkiewicz

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft.

Unser nächstes Heft 52 erscheint am 25. Februar 2015

PS: Sie sind anderer Meinung? Lassen Sie es mich bitte wissen!